



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

betreffend den ambulanten Gewerbebetrieb der Ausländer. (H.-Bl. S. 488.)  
 Auf Grund des § 42b Absatz 4 der Reichsgewerbeordnung bestimme ich in Anwendung der Bundeslandsgesetze vom 27. November 1898 (H.-Bl. S. 745) hinsichtlich 1 für den Stadtkreis Halle a. S. folgendes:  
 § 1. Ausländer, welche innerhalb des Gemeindegrenzbereichs ihres Wohnortes oder ihrer gewerblichen Niederlassung auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bewilligung von Haus zu Haus  
 1. Waren verkaufen, oder  
 2. Waren bei anderen Personen, als bei Kaufleuten oder solchen Personen, welche die Waren herstellen, oder an anderen Orten, als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen, oder Warenbefragungen bei Personen, in deren Gewerbebetriebe Waren der angegebenen Art keine Verwertung finden, ausführen oder gewerbliche Leistungen hinsichtlich deren kein nicht Landesbeschränkungs-Vertrag besteht, bedürfen eines von mir auszufertigenden Erlaubnisbescheides, den ich nur erteilen werde, soweit ein Bedürfnis zur Ausübung des fraglichen Gewerbes in Halle vorliegt.  
 § 2. Die Anträge sind an die Polizei-Verwaltung in Halle zu richten, die sie mit den nötigsten Verfügungen versehen wird.  
 § 3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 1903 in Kraft.  
 § 4. Ausländer, welche die in § 1 bezeichneten Gewerbe ohne meine Erlaubnis betreiben, werden auf Grund des § 146 Nr. 5 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 100 Mark und im Ausnahmefalle mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.  
 Meckburg, den 19. September 1903.  
 Der Königliche Regierungs-Präsident. S. B.: v. Tschirp.

#### Bekanntmachung.

Die Paraffinlämpen der Victoriastraße, Straße A, welche die Gesellschaft Ernst und in die Kropfenkammer einfließt, hat den Namen „Euseb Moritz Arndtstraße“ erhalten, welches zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.  
 Halle a. S., den 7. Dezember 1903. Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Nach §§ 44a der Reichs-Gewerbe-Ordnung hat der Erteilung von Gewerbe-Legitimations-Karten für Kaufleute, Handlungsreisende etc. zum Aufsuchen von Waren-Beziehungen und zur Vertretung der Interessen der Kaufleute, Handlungsreisenden etc. denjenigen, für welchen solche Karte beantragt wird, Bewerber aus den §§ 57 und 57b der Reichsgewerbeordnung vorzuziehen.  
 Es ist diesbezüglich bei Stellung von Anträgen auf Ausfertigung von Legitimations-Karten für das nächste Jahr von den in Diensten ihrer Firma stehenden, hier aber nicht nachweisbaren Handlungsreisenden ein jener Berechtigungen entsprechendes Attest der Polizeibehörde ihres Wohn- resp. Niederlassungsortes vorzulegen, wogegen hinsichtlich der seit 3 Jahren hier wohnenden Geschäftsinhaber und Reisenden die Prüfung der gegenseitigen Qualifikation durch die unterzeichnete Polizei-Verwaltung erfolgt.  
 Da diese Prüfung indessen trotz Beschleunigung immerhin längere Zeit in Anspruch nehmen kann, so empfehle ich, von denen die Karte zu beantragen ist, rechtzeitig die bezüglichen Anträge schon 8 bis 14 Tage vor dem Eintritt der Stelle zu stellen und zwar entweder schriftlich bei der Unterzeichneten, oder mündlich in dem Polizei-Sekretariat 1, Zimmer Nr. 55 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes, Rathausstr. Nr. 19. In beiden Fällen ist der vollständige Name und die hiesige Wohnung, Geburtsort, Tag und Jahr der Geburt der Person, für welche die Karte ausgestellt werden soll, anzugeben und wenn der Betreffende nicht persönlich erscheint, auf die bestmögliche Weise eine Personalausweisung oder die vorläufige Karte mit vorzulegen.  
 Die noch nicht 3 Jahre hier wohnhaften oder auswärtigen Geschäftsinhaber und Reisenden haben außerdem den gegenseitigen Schimmungen entsprechende Atteste der Polizei-Behörden ihrer früheren Wohn- und Niederlassungsorte vorzulegen.  
 Sachverständige wird hiermit zur Kenntnis und Beachtung der beteiligten Gewerbetreibenden gebracht, wobei besonders darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Ausfertigung der Legitimations-Karten nur auf Antrag der Geschäftsinhaber oder ihrer gehörig bevollmächtigten Vertreter und gegen Erstattung von 1 Mark Stempelgebühren erfolgt.  
 Halle a. S., den 1. Dezember 1903. Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 5 der Straßen-Polizeiverordnung vom 5. Juli 1898, wonach Schnee und Eis auf die Hydranten des Wasserwerks nicht gelagert werden darf, wird mit dem Bemerkens in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen aus § 76 derselben Verordnung geahndet werden.  
 Halle a. S., den 1. Dezember 1903. Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Die Firma Sachse & Co. beabsichtigt die Herstellung eines Anschlußgleises auf ihrem Grundstücken an der Postbahn.  
 Der Plan des Gleises liegt in den nächsten 14 Tagen während der Dienststunden im Zimmer 53 des Polizeigebäudes aus.  
 Während dieser Zeit kann jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan bei der Unterzeichneten erheben.  
 Halle a. S., den 7. Dezember 1903. Die Polizei-Verwaltung.

#### Justizbau in Halle a. S.

Die Lieferung und Verlegung von Holzeisen (rd. 8000 kg) soll öffentlich verhandelt werden. Die Bedingungen liegen freun von Unterzeichneten gegen Vorkasse und bestellbare Einzahlung von 120 Mk. (einsch. in Verdingen) liegen vor. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten bis zu der auf  
 Mittwoch den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr  
 feierlichen Öffnungstermin einzureichen.  
 Halle, Poststr. 13-17, den 6. Dezember 1903.  
 Der Königl. Landbauinspektor. Meert.

#### Weihnachtsbitte.

In den christlichen Herbergen zur Heimat, Hauptstraße 7 und Schulgasse 11, finden sich, zumal in der Weihnachtszeit, viele junge Handwerker und ältere Götter ohne Heimat etc., welche niemand haben, der ihnen Hilfe erwirkt. Auch haben wir in der Herberge Ludwig Wuchererstr. 11 die Süddeutsche Versuchsanstalt, in welcher viele hilfsbedürftige Götter einfinden. Seit Jahren haben wir unseren Pflegeeltern eine besondere Weihnachtsfeier bereitet, und wir bitten unsere Freunde, Götter und Wohlthäter auch in diesem Jahre um Göttergaben, Kleingeld, Schokolade, etc., zum armen Geringsten zu einer Weihnachtsfeier. Geben bitten wir an  
 Hausvater Otto, Ludwig Wuchererstr. 11 oder  
 Hausvater Brinkmann, Kaiserstr. 7  
 oder an einen der unterzeichneten Verwaltungsratsmitglieder zu lassen.  
 Der Vorstand der christlichen Herbergen zur Heimat,  
 Wächter, Oberplaner. Elze, Justizrat. Grunewald, Pastor. Kalmhof, Pastor.  
 Witte, Pastor. Dan, Rentier. Knoll, Rentier. Köhne, Biergärtner.  
 Gans, Kaufmann. Wischn, Buchdruckereibesitzer.

#### Weihnachtsbitte.

Da das Hof für Obdachlos im Saale viele Jahre in geschlossener Süddeutsche Armenpflege übergegangen ist, so haben die Unterzeichneten beschlossen, für die Folge nicht allein Anwesen des Hofes, sondern nur Frauen mit vielen Kindern und anderen armen, hindereichen Familien, die von der Süddeutschen Armenverwaltung als würdig nachgewiesen werden, zu beschützen.  
 Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleingeld, auch geschickten Sachgen abzugeben.  
 G. Senn, Rentier, Carlstraße 12. H. Frau Pastor Gera, Louisestr. 11. Frau Superintendent Martin, Louisestr. 8. Jordan, Kaufmann, Wilhelmstr. 22. Riediger, Schlossermeister, Albrechtstr. 10. Mählhof, Pastor, Breiterstr. 29. Dr. Ulrich, Provisor, Köpckeplatz 28. Fräulein Hahn, Kirchstr. 27. part. Karan, Kupfermeister, An der Poststr. 7. Knuth, Oberplaner, Mittelweg 7. Möbius, Beigamiebsmeister, Ritterstr. 5. Granwald, Buchbindereibesitzer, Schneiderstr. 8. Meltzer, Pastor, Friedenstr. 85.

#### Läden.

Zu dem Grundstück Nr. 88, beste Lage, in der Nähe der Post, sind schöne geräumige Böden, ganz oder im ganzen, preiswert per 15. Dezember etc. oder 1. Januar 1904 zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Johs. Erlasse, Halle 5, Magdeburgerstraße 24. Telefon 086.

## Was bedeutet B. T.?

Unter dieser Abkürzung bezeichnen die deutschen Zeitungen im allgemeinen das „Berliner Tageblatt“, wenn sie denselben Nachrichten entnehmen.  
 Die unvollste Verbreitung, die das „B. T.“ insofern besitzt, und die vielfachen Inhaltsänderungen und die Bedeutung, die seinen Ausführungen in der ganzen gebildeten Welt beigemessen wird, geben ihm gerade den Charakter

#### eines Weltblattes.

Das „B. T.“ ist durch seine eigenen, an allen Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, Konstantinopel, Samsat, sowie an allen größeren Verkehrsstellen angelegten Spezial-Korrespondenzen vertreten, die diesen Plätzen alles zur Verfügung stellen.  
 Die Korrespondenzen werden im „B. T.“ anerkanntermaßen sehr ausführlich behandelt und erscheinen in einer besonderen sogenannten Parlamentarischen Ausgabe, die, noch mit den Nachrichten versehen, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des „B. T.“ zugeht.  
 Die sorgfältig redigierten, vollständigen Sonderausgaben des „B. T.“ erseht sich wegen ihrer unbeeinträchtigten Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit als zuverlässiger Begleiter auch von Finanzkapitalisten geschätzt.  
 Großen Beacht finden auch die ausgezeichneten Original-Beilagen aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere Romane und Novellen erster Autoren, welche im

früheren Roman-Beilagen des „B. T.“ erschienen, so im nächsten Quartal zwei spannende und interessante Erzählungen: „Eigener Braut“ von Rudolf Virchow, „Die Schiller“ von G. Beth.  
 Ferner erhält jeder Abonnent des Berliner Tageblattes förmlich sechs wertvolle Beilagen und zwar an jedem Sonntag: „Zeitgeist“, wöchentlich, „Technische Rundschau“, illustrierte wöchentliche Fachzeitschrift, jeden Donnerstag und Sonntag: „Der Weltspiegel“, illustrierte Halbwochen-Beilage, an jedem Freitag: „Ulk“, farbig illustriertes, satirisch-politisches Blatt, jedes Sonnabend: „Hans Hof Garben“, illustriertes Blatt für Garten- und Hauswirtschaft.  
 Interessant sind alle diese Beilagen des „B. T.“ einer unbeschränkten Verbreitung, so wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Gelegenheit des geistigen Genusses, sowie im Hinblick auf die reichhaltige, unermüdete Beilage des „Berliner Tageblatt“ an erster Stelle steht. Das „Berliner Tageblatt“, welches gegenwärtig

#### 82000 Abonnenten

besitzt, erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in der Provinz u. Auslandsausgabe, im ganzen 13 mal wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postämtern des Deutschen Reiches 5 Mk., 75 Pf. für das Vierteljahr oder 1 Mk., 22 Pf. für den Monat. Dieser Betrag ist im Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt des Blattes und der oben genannten Gebieten 6 Wochenheften ein sehr mäßiger. Abonnenten im „B. T.“ finden namentlich in den gebildeten und besser situierten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

#### Bekanntmachung.

Bei den am 4. d. Mts. vorgenommenen Ergänzungswahlen zur Handelskammer sind für den I. Wahlbezirk die  
 Herren Gewerkschafter **Karl Bauer** zu Halle a. S. und **Kaufmann August Nauendorf** zu Halle a. S. zu Mitgliedern der Handelskammer auf die Jahre 1904 bis 1909 gewählt worden. Bei der gleichzeitig vorgenommenen Ergänzung wurden die  
 Herren Wahlmänner **Georg Leister** zu Mühlberg und **Regent Otto Fabian** zu Halle a. S. auf die Jahre 1904 und 1905 gewählt.  
 Einmalige Einträge gegen die Wahl sind gemäß § 15 des Gesetzes über die Handelskammer innerhalb zweier Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, bei uns anzubringen.  
 Halle a. S., den 10. Dezember 1903.  
 Die Handelskammer.  
 Steckner, Werther. Dr. Pfahl.

## Neujahrskarten

mit eingedruckten Namen in hochfeiner Ausführung.  
 Verlobungs-Anzeigen, Visitenkarten.  
 ff. Briefpapiere, grossartige Auswahl.  
**Wilh. Schwarz,**  
 Papierhandlung, Buchbinderei, Leipzigerstrasse 10.

Poststr. **Carl Hindorf, Juwelier,**  
 Weihnachts-Geschenke in Juwelen, Gold- und Silberwaren.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Erste Böllberger Mehl-Niederlage  
**Julius Kegel,** Steinweg 53,  
 Fernspr. 2078, seit ca. 80 Jahren errichtet,  
 empfiehlt in altbekannter vorzüglicher Qualität  
 ff. Merkmehl, Kaiserauszug, Weizenmehl 00.  
 Freitag von 5 Uhr ab  
 frische warme **Blut- u. Leberwurst**  
 nach Berliner Art.  
**Wilh. Nietsch jr.,** Geiſtſtr. 17.

a Pfd. 1 Mk. **Baum-Konfekt** a Pfd. 1 Mk.  
 nur aufstrebender Baumzucht.  
**Johs. Wilhelms Konditorei, Leipzigerstraße 59.**  
**H. Marzipan-Lebkuchen,**  
 eigenes Fabrikat, täglich frisch und großartig im Geschmack. Leipzigerstrasse.  
**Johs. Wilhelm's Konditorei,**  
 in allen Größen zum Selbstnachmachen in welcher  
 Fernspr. 2078, seit ca. 80 Jahren errichtet,  
 empfiehlt in altbekannter vorzüglicher Qualität  
 ff. Merkmehl, Kaiserauszug, Weizenmehl 00.  
 Freitag von 5 Uhr ab  
 frische warme **Blut- u. Leberwurst**  
 nach Berliner Art.  
**Wilh. Nietsch jr.,** Geiſtſtr. 17.

**Halte dich warm**  
 und trage  
 Seelenwärmer, Leibwärmer, Kniewärmer, Rückenwärmer, Brustwärmer, Magenwärmer, Nierenwärmer, Kopfwärmer, Fusswärmer, Sohlenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Pulswärmer, Ohrenwärmer, Bettische, Zuavenjäckchen, Schulterkragen, Jagdstrempel, Strickjacken, Strümpfe, Handschuhe, Kopfschals.  
 Zu haben in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen bei  
**Julius Bacher,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 12.  
 Fernspr. 2629.

**Strassburger Hutbazar**  
 15. Marktstr. 15.  
 (alt. Marktstr. 15.)  
 Wein  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
 enthält große Böden  
**Pelzwaren**  
 zu außerordentlich billigen Preisen.  
 Die beliebtesten Spezialitäten in  
 Beulenhüten zu Mk. 2.80  
 sind wieder in allen feinen Farben eingetroffen.  
 Große Auswahl in welchen u. besten Hüten in allen Größen u. Farben zu Mk. 2.50 am Lager.  
 Einmalig  
**Fritz Behrens**  
 15. Marktstr. 15.  
 (alt. Marktstr. 15.)  
 Reparatur, jeder Art  
 Heberziehen auf Wunsch  
 in 1 Stunde.  
 Rabatt-Spar-Verein.  
 Fernspr. 2078, seit ca. 80 Jahren errichtet,  
 empfiehlt in altbekannter vorzüglicher Qualität  
 ff. Merkmehl, Kaiserauszug, Weizenmehl 00.  
 Freitag von 5 Uhr ab  
 frische warme **Blut- u. Leberwurst**  
 nach Berliner Art.  
**Wilh. Nietsch jr.,** Geiſtſtr. 17.